



BAUEN WOHNEN LEBEN

Das Mitgliedermagazin der GEMIBAU
Mittelbadische Baugenossenschaft eG



**GEMI
BAU**
WOHNFÜHLEN
WWW.GEMIBAU.DE

TITELTHEMA

Die perfekte Zeit für Ihren Frühjahrsputz

GEMIBAU INTERN

Wir besuchen unseren Nachmieter in der Gerberstraße

GLÜCKWÜNSCHE

Zum 80. Geburtstag unseres ehemaligen Vorstandsmitglieds



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde unserer Genossenschaft,

der Frühling steht vor der Tür. Draußen wächst und blüht es, die Temperaturen steigen und ein wenig Sonnenschein und positive Gedanken haben wir alle wohl bitter nötig. Die Freude darüber, dass Corona langsam aus den Schlagzeilen und Talkshows verschwindet, ist jedoch vermutlich auch Ihnen im Halse stecken geblieben.

In der vergangenen Ausgabe berichteten wir über steigende Energiekosten infolge der Pandemie. Heute müssen wir leider davon ausgehen, dass Krieg und Wirtschaftssanktionen zu noch weitaus höheren Preissteigerungen führen werden. Das betrifft jeden Einzelnen von uns und natürlich auch unsere Genossenschaft insgesamt. Denn auch die Baukosten sind in den letzten Jahren rapide gestiegen, allein von 2020 auf 2021 um rund 13 Prozent, den höchsten Anstieg seit über 50 Jahren. Die wirtschaftlichen Folgen eines Krieges in Europa waren da noch nicht eingerechnet.

Es ist klar, dass diese Entwicklung die GEMIBAU vor große Herausforderungen stellt. Gleichzeitig sind es jedoch gerade diese unsicheren Zeiten, die den Wert unserer Genossenschaft deutlich machen. Trotz Preissteigerungen schaffen wir auch weiterhin bezahlbaren Wohnraum für Menschen in allen Lebenslagen. Die Bedeutung eines sicheren Zuhauses wird uns allen immer bewusster und auch wenn man die jetzige Situation sicher nicht mit den Vertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg vergleichen kann, so erinnert die Not der Menschen an unsere Gründerzeit, als sich Genossenschaften bildeten, um allen ein Dach über dem Kopf zu bieten.

Auch die Politik weiß, dass ein Zuhause kein Luxus, sondern eine Selbstverständlichkeit sein sollte. Diese elementare Sicherheit muss auch und gerade im Angesicht von wirtschaftlichen Verwerfungen, Klimawandel und Flucht gewährleistet bleiben. Der Markt regelt eben nicht alles und so brauchen wir politische Entscheidungen, die gemeinwohlorientierte Unternehmen wie die GEMIBAU fördern und unterstützen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam auch diese Krise gut überstehen und unseren Mitgliedern ein sicheres, bezahlbares und bedarfsgerechtes Zuhause ermöglichen werden.

Dr. Fred Gresens
Vorstandsvorsitzender

Peter Sachs
Vorstand

Inhalt

GEMIBAU INTERN

Zu Besuch in unserer ehemaligen Geschäftsstelle	03
Unsere Gründungsgeschichte im Bild	07
Verstärkung im Maler-Team	11
Mitarbeiter gesucht	14
Ausbildungsplatz zum Immobilienkaufmann/-frau	16
Ihre Ansprechpartner	16

TITELTHEMA

Frühjahrsputz mit System: Das bisschen Haushalt ...	04
---	----

GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren zum 80. Geburtstag!	06
-------------------------------------	----

GUTE FRAGE

Warum sagt man eigentlich „Das ist kein Pappentier“?	07
--	----

ZUKUNFT BAUEN

Reihenhäuser in der Louis-Pasteur-Straße	08
Neubauquartier „Alte Herdfabrik“ in der Lihlstraße	08
Sanierung in der Moltkestraße	08
Mehrfamilienhaus in der Maria-Juchacz-Straße	09
Außenanlagen Walnußallee 13/15	09
Sanierung Johann-Sebastian-Bach-Straße 20	09

ZUHAUSE GESTALTEN

Insektenhotels für den Balkon selbstgemacht!	10
--	----

UNSER TIPP

Ausflugsziele in der Region	11
-----------------------------	----

FRISCH SERVIERT

Das perfekte Ostermenü	12
------------------------	----

GEMIBAU STELLT VOR

Willkommen im neuen Zuhause!	13
------------------------------	----

RÄTSEL UND CO.

Unsere Rätselgewinner	13
Zweifache Gewinnchance: Mitmachen und gewinnen	15

RATGEBER

Kosten sparen mit dem Stromspar-Check!	14
Essig – der Alleskönner im Haushalt	14

Zu Besuch in unserer ehemaligen Geschäftsstelle



Im vergangenen Jahr ist die GEMIBAU in ihre neue Geschäftsstelle umgezogen. Das alte Geschäftsgebäude an der Gerberstraße 24 wurde nicht verkauft, sondern vermietet – und zwar an einen Mieter, der sich ebenfalls für das Gemeinwohl einsetzt und unsere genossenschaftlichen Werte teilt. Die Schulpsychologische Beratungsstelle des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) hat hier ihr neues Zuhause gefunden. Wir haben sie besucht und sprachen mit Kira Mallik-Kiefer, Schulpsychologin, über ihre wichtige Arbeit.

Frau Mallick-Kiefer, seit wann gibt es die Schulpsychologische Beratungsstelle?

Unsere Beratungsstelle wurde bereits 1972 in Offenburg eingerichtet, damals noch unter dem Namen „Bildungsberatungsstelle“. Es folgten einige Landesreformen und Umzüge innerhalb von Offenburg und Lahr. Seit 2009 befanden sich unsere Räumlichkeiten im Opel-Hochhaus in Offenburg. Mittlerweile gibt es 28 Beratungsstellen in ganz Baden-Württemberg.

Wie viele Mitarbeitende beschäftigen Sie?

Unser Team besteht derzeit aus vier Schulpsychologinnen und Schulpsychologen und einer Verwaltungskraft. Wenn alle Stellen besetzt sind, arbeiten wieder acht Vollzeit-Schulpsychologen in Offenburg. Zudem wird die Beratungsstelle von einigen abgeordneten Beratungslehrkräften unterstützt.

Welche Personen können die Leistungen der Beratungsstelle in Anspruch nehmen?

Unser Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitungen. Wir beraten etwa zu gleichen Teilen Eltern mit ihren Kindern und Lehrkräfte. Die Beratung findet in der Beratungsstelle statt bzw. auch telefonisch oder online. In manchen Fällen beraten wir zudem vor Ort an den Schulen. Im Vergleich zu anderen Ländern hat Deutschland hier einen sehr schlechten Betreuungsschlüssel. So kommen in BaWü auf einen Schulpsychologen im Schnitt 7400 Schüler.

Was sind typische Situationen, in denen sich Menschen an Sie wenden?

Schülerinnen und Schüler und letztlich auch die Eltern kommen zu uns, wenn es in der Schule nicht rund läuft. Wir werden z. B. häufig aufgesucht, wenn es Schwierigkeiten oder Konflikte mit Lehrkräften oder Mitschülerinnen und Mitschülern gibt. Häufige Beratungsthemen sind auch Lernprobleme oder Konzentrationsschwierigkeiten. In den letzten beiden Jahren sind vor allem die Themen Schul- und Prüfungsangst häufiger geworden.



Bekannte Räume mit neuem Gesicht: Am ehemaligen Empfang der GEMIBAU kümmert sich nun Frau Leuthner um die verschiedenen Anfragen an die Schulpsychologische Beratungsstelle.

Lehrkräfte und Schulleitungen nutzen unsere Beratung bei Schwierigkeiten im Umgang mit Schülerinnen und Schülern oder Eltern oder bei beruflichen Belastungen. Auch bei Konfliktvermittlungen oder der Nachsorge bei schulischen Krisenfällen wendet man sich an uns. Darüber hinaus werden wir für schulinterne Fortbildungen zu pädagogisch-psychologischen Themen angefragt. Wir haben viele Lehrer- und Schulleiter-Supervisionsgruppen.

Wie können Hilfesuchende Sie am besten erreichen?

Termine gibt es bei uns nach Vereinbarung unter der Telefonnummer 0781 1203110. Bitte hinterlassen Sie uns eine Nachricht, wenn Sie uns nicht erreichen. Wir rufen gerne zurück!

Wie gefallen Ihnen die neuen Räumlichkeiten in der Gerberstraße 24, unserer alten Geschäftsstelle?

„Was lange währt, wird endlich gut“! So oder ähnlich könnten wir unseren Umzug in die Gerberstraße beschreiben. Wir sind sehr glücklich, endlich wieder in geeigneten und darüber hinaus schönen Räumen unsere Beratung anbieten zu können. Auch wenn aktuell aufgrund der pandemischen Lage noch immer wenige Klienten zu uns kommen, sind die Rückmeldungen eindeutig: Die neue Beratungsstelle wirkt rundum einladend und Kinder, Jugendliche und Erwachsene fühlen sich wohl. Wir freuen uns, endlich hier angekommen zu sein!



Frühjahrsputz mit System Das bisschen Haushalt ...

Wenn die Tage länger werden, die ersten Frühblüher aus der Erde sprießen und der Staub des Winters weg muss, dann ist sie gekommen: die Zeit der Staubwedel und Wischmopps, um den Wollmäusen, Spinnweben und sonstigen Dreckflecken den Garaus zu machen. Damit der Frühjahrsputz zügig und systematisch vonstatten geht, geben wir Ihnen hier eine kleine Anleitung, wie Sie möglichst schnell, aber trotzdem gründlich ihre Wohnung auf Vordermann bringen.

Woher kommt's?

Tatsächlich soll der Frühjahrsputz nicht nur mit dem neuen Start in das Jahr, sondern auch mit religiösen Traditionen zusammenhängen. So gehört zur christlichen und zur jüdischen Tradition das Putzen als Symbol des Neuanfangs zum Osterfest dazu. Auch im alten Rom verfiel man der jährlichen Reinigungsprozedur und im alten Persien wurde zum „Nouruz“, dem Neujahrsfest, das Haus geputzt. Diese Feier fand an der Tag-und-Nacht-Gleiche statt, also am Beginn des astronomischen Frühlings am 20. März. Demnach hat der Frühjahrsputz eine lange Tradition.

Erst einmal ausmisten

Ganz am Anfang steht das Aufräumen auf dem Putzplan. Denn nur in einer aufgeräumten Wohnung kann geputzt werden. Welche Kleidung haben Sie seit Monaten oder vielleicht sogar Jahren nicht mehr getragen? Gibt es defekte Haushaltsgeräte oder alte Deko, die entsorgt werden können? Dann raus damit.

Gardinen waschen und Fenster putzen

Sicher nicht jedermanns Lieblingsbeschäftigung, aber notwendig: Fenster putzen. Wenn die Gardinen zum Waschen erst einmal runter sind, geht das problemlos. Anschließend ist Staub wischen angesagt. Grundsätzlich sollte von oben nach unten und von hinten nach vorne geputzt werden. Dafür am besten zuerst Regale mit einem Staubwedel von Dreck befreien und dann auswischen. Monitore vom PC oder Fernseher sollten mit einem Spezialreiniger geputzt werden. Zimmerpflanzen freuen sich über eine ausgiebige Dusche, die den Staub von den Blättern spült.

Anschließend werden die Böden gewischt und Teppiche gesaugt. Vor allem bei Staub kommt der gute alte Teppichklopfer zum Einsatz. Wichtig ist, den Teppich nur auf der Unterseite auszuklopfen, weil der Schmutz ansonsten noch viel tiefer in den Teppich eingearbeitet wird.

Küche und Bad reinigen

Wenn die Wohnräume fertig sind, sind die Nutzräume wie das Badezimmer und die Küche dran. Die Reihenfolge ist sinnvoll, da man immer wieder an der Spüle Gegenstände abwäscht oder Wasser holt. So verhindern Sie, dass diese Räume später wieder dreckig werden und Sie noch einmal von vorne anfangen müssen.

In der Küche säubert man zuerst die Schränke von innen, dann alle Fliesen und Arbeitsflächen. Im Zuge des Frühjahrsputzes wird auch der Kühlschrank ausgewischt. Seine Einzelteile wie Glasplatten oder Plastikteile können sehr gut im Geschirrspüler gereinigt werden. Sind alle Räume geputzt, werden zum strahlenden Finale noch die Haustür und der Flur gereinigt, gesaugt und gewischt.

Neues Wohngefühl ohne großen Aufwand

Auch frischer Pep und mehr Ordnung schadet der Wohnung nicht. Überflüssiges wird in Boxen oder

großen Schachteln weggeräumt. Neue Deko verleiht den Räumen einen frischen Look. So wirkt die Wohnung gleich aufgeräumter!

Viele Hände – schnelles Ende

Wenn die ganze Familie mithilft, sind die Arbeiten im Nu erledigt. Auch Kinder können kleine Aufgaben übernehmen und lernen so, dass Putzen nicht alleine Mamas Aufgabe ist. Achten Sie darauf, Ihrem Nachwuchs altersgerechte Aufgaben zu geben, damit er diese auch schaffen kann und hinterher stolz auf sich ist. Kinder können zum Beispiel das eigene Zimmer aufräumen, mit einem Staubtuch die Möbel abwischen oder auch selbstständig mit dem Staubsauger losziehen.

Auch mal Pause machen

Generell gilt: Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für Ihre Aktion. Gönnen Sie sich Pausen, trinken Sie einen Kaffee und essen Sie etwas. Ein bisschen Musik sorgt für gute Laune. Wenn ein Raum fertig ist, sollte man sein Werk auch mal in Ruhe betrachten und sich selbst ein kleines bisschen für die harte Arbeit loben.

Balkon nicht vergessen!

Damit Sie Ihren Platz an der Sonne ungetrübt genießen können, sollten auch hier Grünablagerungen, Abfall und Co. umfassend entfernt werden.

Aus gegebenem Anlass appellieren wir an unsere Mieterinnen und Mieter:

Zigarettenkippen dürfen niemals einfach über die Brüstung geworfen werden. Die im Filter steckenden Gifte wie Nikotin, Blei und Arsen sickern mit dem Regen ins Grundwasser und vergiften den Boden für Jahrzehnte. Entsorgen Sie Kippen daher nur über den Hausmüll oder – noch besser – nutzen Sie die warme Frühlingsluft, um einen langgehegten guten Vorsatz endlich in die Tat umzusetzen.



Diese Reinigungsmittel benötigen Sie wirklich

Ofenreiniger, Rohrreiniger, Badreiniger – Ihr Putzmittelschrank platzt aus allen Nähten? Im Prinzip sind alle genannten Putzmittel unnötig. Denn Sie brauchen nur fünf Reinigungsmittel, um Ihre Wohnung blitzblank zu halten.

Die Allzweckwaffe ist der Universalreiniger – wie der Name schon sagt. Damit reinigen Sie Böden, Badfliesen, Toilette, Waschbecken, Dusche und alle weiteren Oberflächen. Für stärkere Verschmutzungen in Bad oder Küche verwenden Sie Scheuermilch.

Geschirrspülmittel löst vor allem fetthaltige Verschmutzungen in der Küche. Spülmittel eignet sich ebenso gut zum Fensterputzen: Mit einer Mischung aus warmem Wasser und ein paar Spritzern Spülmittel das Fenster einschäumen und mit einem Abzieher wieder entfernen.

Als ökologische Ergänzung sind noch zwei Hausmittel sinnvoll: Gegen Kalkflecken und Urinstein hilft ein saurer Reiniger (Essig- oder Zitronensäure). Zudem ist Natron hilfreich. Eine Paste aus Natron und Wasser auf die Verkrustungen im Backofen geben und einwirken lassen.

Anschließend mit einem feuchten Lappen durchwischen. Eine Kombination aus Essigreiniger und Natron ergibt zudem einen prima Abflussreiniger.

Um umwelt- und gesundheitschonend zu putzen, achten Sie auf die Zeichen „Blauer Engel“ oder „Euroblume“. Vermeiden Sie außerdem chlorhaltige Produkte sowie Reiniger mit anderen anorganischen Säuren.

Auch das Putztuch macht den Unterschied: Nutzen Sie keine gewöhnlichen Spültücher zum Putzen, sondern Mikrofasertücher. Die feine, weiche Struktur nimmt den Dreck besser auf. Aber: Bei Hochglanzfronten können Mikrofasertücher kleine Kratzer verursachen. Verwenden Sie hier ein staubfreies, feuchtes Fensterleder.





Rückblick auf ein erfülltes Leben: Wir gratulieren zum 80. Geburtstag!

Am 3. Januar 2022 feierte unser ehemaliges Vorstandsmitglied Werner Schnellen sein 80. Jubiläum. Wir haben die Gunst der Stunde genutzt, um über seine Arbeit, sein Leben und die GEMIBAU zu sprechen. Auch an dieser Stelle möchten wir ihm für seine Jahre an Bord der Genossenschaft danken. Wir wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit und noch viele glückliche Jahre im Kreise seiner Lieben.

Herr Schnellen, wie haben Sie Ihren Geburtstag verbracht?

Es war eine Reise in die Vergangenheit. Mein Wunsch war es, Stätten meiner Kindheit und Jugend in Karlsruhe und Bruchsal zu besuchen, alte Erinnerungen zu Bezugspunkten und Erlebnissen aufzufrischen. Coronabedingt war mir nicht nach Feiern zumute. So habe ich zusammen mit meiner Frau diese Reise unternommen und dabei einen wunderschönen Tag erlebt.

Gibt es Dinge, für die Sie jetzt im Ruhestand mehr Zeit haben?

Seit dem Eintritt ins Rentenalter vor 15 Jahren gönne ich mir mehr Zeit für meine Familie, Freunde und Bekannte. Kann mich regelmäßig sportlich betätigen, genieße es, Musik zu hören, beim Lesen zu entspannen, ohne Hetze den Garten zu pflegen. Spontan ein paar Tage wegzufahren, um neue Dinge zu entdecken oder alte aufzufrischen.

Einen Teil Ihres Lebens haben Sie der GEMIBAU als nebenamtlicher Vorstand gewidmet. Wie und wann sind Sie zur GEMIBAU gekommen?

Ich war ursprünglich neben meiner Hauptfunktion als „Banker“ auch Geschäftsführer einer kleinen Baugenossenschaft, der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Herbolzheim eG. In den 80er Jahren konnten wir damals durch Vermittlung des Wohnungsbauverbandes in Stuttgart eine Fusion mit der Gemeinnützigen mittelbadischen Wohnungsbaugenossenschaft der Vertriebenen eG in Offenburg erreichen. Dadurch durfte ich in den Vorstand dieser Genossenschaft als ehrenamtliches Mitglied wechseln.

Auf welche Ereignisse oder Erfolge in Ihrer Zeit bei der GEMIBAU blicken Sie gerne zurück?

Beeindruckt hat mich die stetige, großartige Weiterentwicklung der Genossenschaft, die mit viel Weitblick auch durch den damaligen Aufsichtsrat mitgetragen wurde. Bereits früh hatte man sich Gedanken über künftige Wohnformen gemacht und sie realisiert.

Haben Sie sich neben der GEMIBAU noch in anderen Bereichen engagiert?

Ich war 23 Jahre 1. Vorstand des Turnvereins Herbolzheim e. V., über 15 Jahre Vorsitzender des Örtlichen Hilfsvereins Herbolzheim e. V. Und jetzt zum Lächeln: Ich habe mich 35 Jahre im CC-Club kochender Männer in Freiburg als Hobbykoch betätigt!

Wenn Sie auf Ihr bisheriges Leben zurückblicken, hätten Sie etwas anders gemacht?

Das Glück des Lebens hängt immer von der Beschaffenheit des Lebens ab. Kennen Sie das Lied „Genau so!“ von Udo Lindenberg? Das beantwortet die Frage.

Worauf sind Sie besonders stolz?

Ich bin zusammen mit meiner Frau den Jakobsweg von Bilbao nach Santiago de Compostella zu Fuß gelaufen; habe in meiner alpinistischen Laufbahn unzählige 3.000er bestiegen; aber nur einen 4.000er, den Piz Bernina im Engadin. Und sehr froh bin ich, dass ich alle drei Stätten der christlichen Kultur in Jerusalem, Rom und eben Santiago besuchen und erleben durfte.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich denke, wir alle wünschen uns vor allen Dingen Gesundheit und Frieden. Ich wünsche mir, nie nachlässig zu sein, immer neugierig zu bleiben, nie aufzuhören zu lernen. Das Zitat von Hilde Domin trifft meinen Wunsch sehr treffend: Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten.

Neue Hoffnung für Vertriebene: Unsere Gründungsgeschichte im Bild

Flucht vor Krieg und Zerstörung ist ein Thema, das uns alle aktuell leider sehr beschäftigt. Auch die Wurzeln der GEMIBAU gründen in der Fluchtbewegung nach dem 2. Weltkrieg, als viele Vertriebene dringend ein Dach über dem Kopf brauchten. Ein neues Bild in unserer Geschäftsstelle soll daran erinnern.

Für den Küchenbereich unserer Geschäftsstelle haben wir ein Werk in Auftrag gegeben, das jene Fluchtbewegung thematisiert, die auch unsere Historie geprägt hat. Der Entwurf stammt vom regionalen Künstler Markus Schwendemann, der bereits das Bild unserer genossenschaftlichen Gründerväter realisiert hat.



Das verfremdete Werk gründet auf einer Originalfotografie von Vertriebenen und soll die Wirren, das Leid und die Sehnsucht nach einem Neuanfang erlebbar machen. Vielen Vertriebenen konnten wir als

Genossenschaft ein neues Zuhause bieten. Diese historische Leistung gewinnt heute wieder an Bedeutung, wenn zahlreiche Frauen und Kinder erneut fliehen müssen und nicht wissen, wie es weitergeht.

GUTE FRAGE

Warum sagt man eigentlich „Das ist kein Pappenstiel“?

So ein Neubau ist kein Pappenstiel. Stimmt eindeutig! Aber wer oder was ist denn eigentlich dieser „Pappenstiel“? So wie wir das Wort gebrauchen, ist es das Gegenteil von etwas Wertvollem, Teurem, Kompliziertem, vielleicht auch Schwierigem. Ein Pappenstiel ist somit etwas Einfaches, Alltägliches und Wertloses – und hat doch nichts mit Pappe zu tun. Zur Klärung dieser kniffligen Frage begeben wir uns ins Reich der Botanik.

Als „Pappus“ bezeichnet man in der Pflanzenkunde nämlich jene kleinen Schirmchen, die den Löwenzahn zur Pustelblume machen. Daher wird der Löwenzahn im Niederdeutschen auch „Papenblume“ genannt und weil diese vor allem in früheren Zeiten überall in rauen Mengen wuchs, war ein „Papenblumenstiel“ so ziemlich das Wertloseste, was man sich vorstellen konnte.

Übrigens: Die Pappenheimer, die man ja bekanntlich gut kennt, gab es wirklich. Gottfried Heinrich zu Pappenheim war General im Dreißigjährigen Krieg und führte ein ausgesprochen entschlossenes Regiment, das für seine Tapferkeit und Zuverlässigkeit bekannt war. „Ich kenne meine Pappenheimer“ war somit ursprünglich ein positiv besetztes Kompliment.



Das Baustellen-tagebuch

Reihenhäuser in der Louis-Pasteur-Straße

Die sechs Reihenhäuser und vier Doppelhaus-hälften waren schnell vergeben. Kein Wunder, schließlich gehört die ruhige und doch zentrale Lage auf der Lindenhöhe zu den beliebtesten Wohngegenden. Aktuell laufen die Erdarbeiten und die ersten Keller der Reihenhäuser sind fertiggestellt. Die neuen Eigentümerinnen und Eigentümer können jetzt jede Woche beobachten, wie ihr wunderschönes Zuhause langsam Formen annimmt.

Ein gutes Zuhause für alle Lebenslagen



In der Louis-Pasteur-Straße wachsen unsere Reihenhäuser der Sonne entgegen.



Vorsichtig abstützen: Die Außenwände der historischen Fabrikhalle bleiben erhalten und schmücken den zukünftigen Innenhof.

Neubauquartier „Alte Herdfabrik“ in der Lihlstraße

Die unter Denkmalschutz stehende „Alte Herdfabrik“ in Offenburg macht unser Neubauquartier einzigartig – gleichzeitig ist sie natürlich auch in architektonischer und baulicher Hinsicht eine spannende Herausforderung. Derzeit sind wir noch mit der Säuberung des Geländes, der Sicherung der historischen Gebäudeteile und den ersten Fundamentierungsarbeiten beschäftigt. Die rund 44 Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen können voraussichtlich ab Ende 2023 an ihre neuen Eigentümerinnen und Eigentümer übergeben werden.

Sanierung in der Moltkestraße

Die Mehrfamilienhäuser 13 und 17 in der Offenburger Moltkestraße blicken auf viele Jahre zurück. Ihre besten Zeiten haben sie dabei hinter sich gelassen und so wollen wir das gesamte Gebäude mit einem Dachausbau, neuen Bädern, Grundrissen, Vorbaubalkonen und natürlich deutlich mehr Energieeffizienz aufwerten.



Viel Potenzial für schönes Wohnen.

Mehrfamilienhaus in der Maria-Juchacz-Straße

In der Maria-Juchacz-Straße in OG-Albersbösch ist der Spatenstich zu unserem Mehrfamilienhaus mit 18 Eigentumswohnungen gefallen. Die GEMIBAU tritt hier als Bauträger in Erscheinung und errichtet aktuell die Tiefgarage. Viele Wohnungen sind bereits vergeben.

Wenn Sie Interesse an einer modernen Wohnung mit Balkonen bzw. Terrasse, Tiefgaragenstellplatz und klimafreundlicher Fernwärme-Heizung haben, schreiben Sie uns einfach an maria-juchacz-strasse@gemibau.de



Wohnqualität wird ausgebaut: Modernisierungen im Bestand

Damit sich unsere Mieterinnen und Mieter bei uns wohlfühlen, investiert unsere Genossenschaft fortlaufend viel Geld in Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Neben dem fertiggestellten Quartiersplatz in Offenburg-Uffhofen standen vor allem unsere Quartiere in der Walnußallee und der Johann-Sebastian-Bach-Straße im Fokus.



Außenanlagen Walnußallee 13/15

Die Modernisierungsarbeiten in der Walnußallee 13/15 konnten nun erfolgreich beendet werden. Alle Mieterinnen und Mieter dürfen sich über neue Außenanlagen und insbesondere die neuen „Einhausungen“ für Fahrräder und Abfallbehälter freuen. Wertvolle und oft schwere E-Bikes erhalten so einen sicheren und abschließbaren Abstellplatz.



Sanierung Johann-Sebastian-Bach-Straße 20

Die energetische Sanierung ist abgeschlossen. Neben einem neuen Dach sowie neuen und gedämmten Fenstern, Fassaden und Wohnungseingangstüren wurden dann auch kleinere Vorbaubalkone installiert. Jetzt geht es mit Volldampf an die Außenanlagen, die mit neuen Kanälen, 12 Stellplätzen sowie Abfall- und Fahrradhäusern deutlich aufgewertet werden.

Ein Zuhause für Bienen und Co. Insektenhotels für den Balkon selbstgemacht!

Im Handel gibt es inzwischen zahlreiche Insektenhotels zu kaufen: hoch, breit, schräg oder extravagant. Vielen Insekten wie beispielsweise Wildbienen genügt aber schon ein kleines Apartment, das auch auf Ihrem Balkon einen Platz findet. Mit ein wenig Kreativität, Geschick und den richtigen Materialien ist die Insektenunterkunft im Nu selbstgemacht!



Insektenhotels dienen zum einen als Nisthilfe und Brutpflege, zum anderen überwintern die Insekten in den Röhrchen – je nach Art als Ei oder als Larve. Deshalb ist es sinnvoll, Insekten ganzjährig eine Unterkunft anzubieten. Damit Ihre selbstgemachte Insektenunterkunft ankommt, hier ein paar Tipps.

1. Das Grundgerüst

Zunächst benötigen Sie eine Box, einen Kasten oder Ähnliches, den Sie mit den entsprechenden Nisthilfen füllen können. Alte Schubladen, Dosen oder ein Rahmen aus Brettern eignen sich gut.

2. Die Ausstattung

Je nach Größe dieses Grundgerüsts unterteilen Sie das Insektenhotel in verschiedene Zimmerkategorien, die Sie mit unterschiedlichen Materialien füllen. Aber: Nicht alles, was aus der Natur stammt, eignet sich für das Insektenhotel. Hier eine kleine Auswahl für Ihre Hotelausstattung:

- Hartholz (Eiche, Esche, Buche, Obstholz)
- hohle Schilf- oder Bambusstängel o. Ä.
- speziell gebrannte Tonziegel
- Pappröhrchen
- Bienenbrettchen

Grundsätzlich gilt für alle verwendeten Materialien: Sie sollten trocken, naturbelassen, frei von Pestiziden, Lack und Lösungsmitteln sein.

3. Die Gestaltung

Jedes Material sollte geeignete Schlupflöcher bieten. In Holzblöcken deshalb nur parallel zur Rinde, also seitlich in den Holzblock bohren. Generell auf saubere, glatte Löcher ohne Splitter oder sonstige Verunreinigungen achten – auch bei hohlen Bambusstängeln. Alle Löcher, in denen sich die verschiedensten Bewohner später verkriechen, sollten einen Durchmesser zwischen zwei und acht Millimeter haben. Vermeiden Sie größere Lücken zwischen den verschiedenen Materialien.

4. Der Standort

Der ideale Platz für Ihr Insektenhotel ist sonnig, aber geschützt vor Nässe. Die Öffnungen sind nach Südost bis Südwest gerichtet. Achten Sie darauf, dass das Insektenhotel nicht im Wind mitschwingt oder gar umfällt. Und damit sich Ihre neuen Untermieter richtig wohlfühlen, sorgen Sie für geeignete Pflanzen als Nahrungsquelle in der Nähe.

Viel Spaß beim Selbermachen!





Bringt Farbe in die Bude: Verstärkung im Maler-Team

Seit dem 16. Dezember 2021 ist Herr Sebastian Heim an Bord unserer Genossenschaft. Der gelernte Maler und Lackierer mag seine Arbeit, den kollegialen Ton im Team und freut sich, wenn eine Wohnung nach einem erfolgreichen Arbeitstag in neuem Glanz erstrahlt. Wir haben ihm einen kurzen Fragebogen mit auf den Weg gegeben, um ihn unseren Mieterinnen und Lesern ein bisschen näher vorzustellen.

An einem „typischen“ Werktag trifft sich Herr Heim mit dem Maler-Team zur Morgenrunde und bespricht, welche Arbeiten heute anfallen. Anschließend geht es in die Wohnungen, Treppenhäuser oder auch mal an die Außenfassade, um „mit voller Freude den Pinsel zu schwingen.“ Nach gut drei Monaten hat er sich gut eingearbei-

tet und schätzt an den neuen Kolleginnen und Kollegen vor allem den wertschätzenden und freundlichen Ton. „Vom Vorgesetzten bis zum Mitarbeiter, das Wort ›Team‹ wird hier wirklich gelebt“.

Nach Feierabend belohnt sich Herr Heim gern mit „einem guten Stück Fleisch auf dem Grill“. Und wen

würde er gern mal zum Grillen einladen? Herr Heim entscheidet sich spontan für den Kabarettisten und Komiker Bülent Ceylan. Mit Humor geht schließlich alles besser. Wir freuen uns, Herrn Heim im Team zu wissen, und wünschen ihm noch viele erfolgreiche Berufsjahre bei unserer Genossenschaft.

UNSER TIPP

Schnapsbrunnenwege in Sasbachwalden



Start- und Endpunkt dieser besonders gehaltvollen Rundwanderwege ist das Kurhaus „Zum Alde Gott“ in Sasbachwalden (Talstraße 51). Von hier starten Sie wahlweise zu einer rund 7,5 oder 12 Kilo-

meter langen Wanderung mit vielen schönen Ausblicken und natürlich den zahlreichen „Schnapsbrunnen“, die den durstigen Wanderer zu einer kleinen Stärkung einladen. In diesen Brunnen lagern bergwassergekühlte Getränke, an denen Sie sich gegen einen kleinen Obolus selbst bedienen können. Neben Likören, Weinen und Schnäpsen gibt es natürlich auch alkoholfreie Erfrischungen.

Weinweg Schutterlindenbergr in Lahr



Für einen ausgedehnten Frühlingsspaziergang empfehlen wir den 5,2 Kilometer langen und gut ausgeschilderten Weinweg auf dem Schutterlindenbergr in Lahr.

Starten Sie vom Alten Rathaus (Kaiserstraße 1) zu einer gemütlichen Tour durch die Weinberge und genießen Sie auf einer der zahlreichen Rastbänke den herrlichen Blick ins Schuttertal und über Lahr. Tipp: Im Obergeschoss des Alten Rathauses befindet sich die Städtische Galerie, in der Sie zeitgenössische Kunst eintrittsfrei bewundern können.



Hirschgrund Zipline Area im Heubachtal

Ein wunderschönes Erlebnis: Sieben Stahlseile sind kreuz und quer durch das Heubachtal gespannt, an denen man wie ein Vogel durch die Baumwipfel gleiten kann. Die längste Bahn führt 570 Meter weit und teilweise in 80 Meter Höhe durch das Tal – einmalig in Deutschland. Genießen Sie das fantastische Erlebnis, mit bis zu 60 km/h durch die Luft zu sausen. Die geführte Tour ist nur nach Anmeldung möglich. Informationen und Buchungen finden Sie auf www.hirschgrund-zipline.de.

Das perfekte Ostermenü

Ostern steht vor der Tür und Sie wissen noch nicht, was Sie der Familie auf-tischen werden? Wir empfehlen frische, saisonale Zutaten aus der Region – ganz nach dem Motto: frisch vom Feld auf den Tisch. Haben Sie den Klassiker Spargel mit Schinken schon einmal in einem Putenschnitzelröllchen probiert? Dann wird es Zeit: Schließlich ist der erste grüne Spargel schon geerntet und auch die Erdbeeren für den Nachtisch warten darauf, von Ihnen gepflückt zu werden.



©Deutsches Geflügel

Zutaten für 4 Personen:

- 4 Putenschnitzel à 120 g
- 20 dünne Stangen grüner Spargel
- 2 – 3 EL Dijon-Senf
- 8 Scheiben Frühstücksspeck
- Mehl zum Bestäuben
- 110 g Butter
- 125 ml trockener Weißwein
- 125 ml Geflügelbrühe
- Salz und Pfeffer aus der Mühle
- 3 EL Crème fraîche
- 800 g mehligere Kartoffeln
- 1/2 Bund Kerbel
- 250 ml Milch
- frisch geriebene Muskatnuss

Beeren-Tiramisu im Glas

Zutaten für 4 Personen:

- 1 Biscuitboden (gekauft)
- 6 Eigelb
- 120 g Zucker
- 500 g Mascarpone
- 1 Vanilleschote
- 250 g frische gemischte Beeren (etwa Heidelbeeren, Himbeeren, Stachelbeeren)
- 6 EL Beerenlikör
- Kakao zum Bestäuben

Zubereitung:

Den Biscuitboden in dicke Scheiben schneiden und ausstechen. Die Eigelb mit dem Zucker und ca. 1 EL Beerenlikör schaumig schlagen. 5 EL Beerenlikör mit etwas Zucker abschmecken und die Biscuitscheiben damit tränken. Die aufgeschlagene Masse mit der Mascarpone und der ausgekratzten Vanilleschote vermengen. Die getränkten Biscuitscheiben immer abwechselnd mit der Creme und den Beeren in ein Glas schichten und am Schluss mit Kakao bestäuben

Putenschnitzelröllchen mit Spargel und Schinken

Zubereitung:

Die Putenschnitzel waschen, trocken tupfen und dünn plattieren. Den grünen Spargel ab der Hälfte nach unten schälen und die Enden entfernen. Die Schnitzel mit Dijon-Senf bestreichen, mit Speck und Spargel belegen und aufrollen. Mit Zahnstochern fixieren. Röllchen dünn mit Mehl bestäuben.

In einer Pfanne 50 g Butter erhitzen, Putenschnitzelröllchen darin unter Wenden goldbraun braten. Mit Weißwein ablöschen und mit der Geflügelbrühe aufgießen, zugedeckt bei schwacher Hitze 20 Minuten schmoren. Röllchen herausnehmen und warm halten. Crème fraîche hinzufügen und abschmecken.

Für das Kartoffelpüree die Kartoffeln schälen, in Salzwasser garkochen und stampfen. Den Kerbel waschen, trocken schütteln, die Blätter von den Stielen zupfen und grob hacken. Die Milch und die restliche Butter zusammen mit dem gehackten Kerbel unterrühren. Mit Salz und Muskatnuss abschmecken. Das Kartoffelpüree zusammen mit den Putenschnitzelröllchen und der Sauce servieren.



©BVEO

Willkommen im neuen Zuhause!

Unser neues Geschäftsgebäude in der Wilhelm-Bauer-Straße 19 überzeugt mit viel Licht, reichlich Platz und einer zentralen Lage, von der auch unsere Mieterinnen und Mieter in den 19 Wohnungen in den oberen Geschossen profitieren. Wir haben zwei von unseren „neuen Nachbarn“ gefragt, wie sie den Umzug erlebt haben und ob sie sich wohlfühlen in ihrem neuen Zuhause von und über der GEMIBAU.

Roger Seibert
47 Jahre

Sam und Malika
Braun
23 und 59 Jahre

Wann sind Sie in Ihr neues Zuhause gezogen?

Ich wohne hier seit dem 01.11.2021. Wir sind am 01.10.2021 eingezogen.

Haben Sie schon vorher bei der GEMIBAU gewohnt?

Nein Nein.

Welches Möbelstück durfte beim Einzug auf keinen Fall fehlen?

– Unser großes XXL-Sofa.

Was schätzen Sie an Ihrer Wohnung besonders?

Ich genieße die Loggia und den praktischen LAN-Anschluss. Alles ist so schön neu, hell und freundlich.

Welche Vorteile hat es, über der GEMIBAU-Geschäftsstelle zu wohnen?

Die direkte Kontaktmöglichkeit. Es wird auf Ordnung und Sauberkeit geachtet.

Was ist Ihnen im Umgang mit Ihren Nachbar:innen wichtig?

Freundlichkeit, Verständnis und gegenseitiges Vertrauen, wenn z. B. im Urlaub die Blumen gegossen werden müssen. Aufeinander Rücksicht zu nehmen.

Was machen Sie beruflich und wie gestalten Sie Ihre Freizeit?

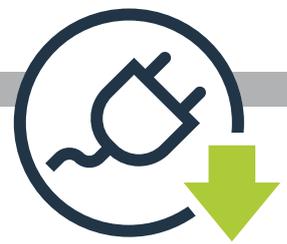
Ich bin Architekt und erkunde die Ortenau gern mit dem Fahrrad. Wir sind ein Bürokaufmann und eine Rentnerin und verbringen unsere Zeit gerne mit Freunden und Verwandten.

RÄTSEL UND CO.

Bewegung ist immer ein Gewinn!

In unserer letzten Ausgabe verlostet wir gleich zwei Preise, mit denen Sie sich sportlich betätigen und dem grauen Wetter entkommen konnten. Doch die Chance auf einen unserer Gutscheine gab es natürlich nicht umsonst: Rätselfreunde mussten der richtigen Lösung „SCHNEE“ auf die Schliche kommen und in unserem Bilderrätsel hatten sich insgesamt 14 Dreiecke versteckt.

Gewusst haben das natürlich wieder so viele von Ihnen, dass das Losglück entscheiden musste. Über einen 50-Euro-Gutschein für das Stegermattbad in Offenburg durfte sich dieses Mal Frau **Anne-Cäcilia Müller** freuen. Der Gutschein in Höhe von 50 Euro für das Yoga-Studio Dreisam gewann **Anzhela Shnayder** aus Offenburg. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Spaß an der Bewegung!



Kosten sparen mit dem Stromspar-Check!

Haushalte mit geringem Einkommen haben Anspruch auf einen kostenlosen Stromspar-Check, um ihren Stromverbrauch zu reduzieren und bares Geld zu sparen. Der staatlich geförderte Service umfasst auch den Einbau von energie- und wassersparenden Artikeln, die ebenfalls GRATIS bereitgestellt werden.

Wer Hartz IV, Sozialhilfe, Grundsicherung oder Wohngeld bezieht, eine geringe Rente oder Kinderzuschlag erhält, kann den Stromspar-Check sowie Energiesparartikel im Wert von rund 70 Euro kostenfrei in

Anspruch nehmen. Möglich ist eine telefonische oder Online-Beratung sowie Hausbesuche zum Einbau von LED-Lampen, schaltbaren Steckdosenleisten, Zeitschaltuhren, wassersparenden Duschköpfen usw.

Nutzen Sie diesen kostenlosen Service und sparen Sie bis zu 300 Euro im Jahr! Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrem Ansprechpartner für Lahr und den Ortenaukreis:

Achim Appel
Tel. 07821 9089278
appel@neuearbeitlahr.de

RATGEBER

Keine Chance für Kalk und Co. Essig – der Alleskönner im Haushalt

Haben Sie auch einen Schrank voller teurer Putzmittel und Haushaltshelfer? Vieles davon können Sie sich sparen, denn in Ihrer Küche versteckt sich ein wahrer Alleskönner: Essig. Er ist nicht nur ergiebig und umweltfreundlich, sondern auch extrem vielseitig einsetzbar.

Wussten Sie, dass sich Essigessenz hervorragend als Putzmittel eignet? Bei verkalkten Armaturen schlingen Sie einfach ein mit Essigessenz getränktes Tuch um die entsprechende Stelle, lassen Sie es über Nacht einwirken und wischen Sie am nächsten Morgen mit Wasser

nach. Duschköpfe legt man zum Entkalken über Nacht in eine Schüssel mit Essigwasser (1 Teil Essenz, 2 Teile Wasser). Auch beim Fensterputzen leistet Essig gute Dienste und sorgt für perfekten Glanz ganz ohne Chemie. Eine Tasse Essigessenz auf einen Liter Wasser reicht



hierfür aus. Und falls der Abfluss mal wieder verstopft ist: Geben Sie vier Esslöffel Backpulver hinein und schütten Sie sofort eine halbe Tasse Essig hinterher. Wenn das Sprudeln und Blubbern aufhört, mit heißem Wasser nachspülen.

Doch Essig eignet sich nicht nur zum Putzen: Brokkoli behält beim Kochen seine schöne sattgrüne Farbe, wenn man ein paar Tropfen Essig ins Kochwasser gibt. Keine Sorge: Der Geschmack wird nicht beeinträchtigt! Auch gegen unangenehmen Fischgeruch an den Fingern kann Essig helfen.

Ärgern Sie sich auch jeden Sommer über die lästigen Fruchtfliegen in der Küche? Dann füllen Sie ein Glas mit Apfelessig und überspannen Sie die Öffnung mit Frischhaltefolie, in die Sie einige Löcher stechen. Fertig ist die perfekte Fruchtfliegen-Falle. Und noch ein Tipp: Mit einem kleinen Schuss Essig im Wasser haben Sie deutlich länger Freude an Ihren Blumen!



Wir suchen Sie!!

Immer wieder suchen wir für unsere Objekte

Mitarbeiter (m/w/d) (nebenamtlich/Minijob)

z. B. für:

- * Treppenhausreinigung
- * Reinigung von Keller- und Allgemeinräumen
- * Bereitstellen von Mülltonnen

Interesse? – dann melden Sie sich bei Frau Falk
Tel. 0781 96869-62 oder per Mail: daniela.falk@gemibau.de



Mittelbadische Baugenossenschaft eG
Wilhelm-Bauer-Straße 19, 77652 Offenburg
www.gemibau.de

Zweifache Gewinnchance: Mitmachen und gewinnen

Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung des Kreuzworträtsels verlosen wir einen Gutschein für einen dm-Drogeriemarkt in Höhe von 50 Euro.

Unter den richtigen Einsendungen des Sudokus verlosen wir einen Gutschein in Höhe von 50 Euro für die Gärtnerei Hopp in Offenburg.

Oder einfach Gewinnchance verdoppeln und beide Rätsel lösen.

Einfach eine oder beide Lösungen per E-Mail unter dem Stichwort „Rätsel“ an: info@gemibau.de senden oder per Post an: GEMIBAU, Gerberstraße 24, 77652 Offenburg.

Einsendeschluss ist der **15. Mai 2022.**

Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der GEMIBAU sind ausgeschlossen. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu. Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: www.gemibau.de

Sudoku – Rätselspaß aus Japan

Das Ziel des Spiels ist, das Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer pro Spalte, pro Reihe und pro Block (3x3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt.

Die Zahlen in den farbigen Feldern ergeben das Lösungswort:



Technik: Verbindungsstück	berühmt, weithin angesehen	Stadt im Ruhrgebiet	Cocktail mit Eigelb (engl.)	griechischer Buchstabe	Kreuzwortschrift	Dynastie im alten Peru
Sandanhäufung, -hügel			rentieren, von Nutzen sein			
		Gleichklang im Vers			Stadt u. Region in Westböhmen	Straßenbahn (süddt.)
Geldinstitut	Vorfahr		klein kariertes Gewebe			
			Verbindungsline, -stelle		Leib-, Elitetruppe	Restsirup; Futtermittel
Aufschub gewähren	Insel vor dem Golf von Neapel	prahlrisch reden (ugs.)	Quecksilberlegierung			
			Wagenbespannung	Fischatmungsorgan	Keimträger; Lappe	
Stoß mit dem Fuß	männliches Borstentier	Brillenfachmann				Grill; Kamin-gitter
			Fluss zur Donau	altindischer Gott		
Topfverschluss		weibliches Bühnenfach			griech. Göttin der Morgenröte	
Bezeichnung eines Individuums					persönliches Fürwort	
flüstern, murmeln				Feldertrag		

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

6			4		1			8
	2			8			3	
		7				4		
				9	4	3		
9			7		5			2
		1	8	6				
		4				6		
	6			5			2	
1			2		6			5



**Wir suchen zum 1. September 2022
einen Auszubildenden (m/w/d) für den Ausbildungsberuf**

Immobilienkaufmann/-frau

Ausbildungsinhalt

- Allgemeine Verwaltung • Rechnungswesen
- Hausbewirtschaftung • Technische Abteilung
- Wohnungseigentumsverwaltung • Vertrieb
- > Weitere Infos unter www.immokaufleute.de

**Ausbildungsdauer/
Ihr Profil**

- Je nach Schulbildung, voraussichtlich 3 Jahre
- Realschulabschluss, gleichwertig oder höher
- Kenntnisse in MS Office

**Praktische
Ausbildung**

erfolgt nach Ausbildungsplan in unserem Unternehmen

**Berufsschule/
Blockunterricht**

an der Landesfachklasse der Fritz-Erler-Schule, Pforzheim

Fortbildung

zum/zur Immobilienfachwirt/in u.ä. möglich

**Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen
senden Sie bitte an:**

GEMIBAU
Mittelbadische Baugenossenschaft eG
Wilhelm-Bauer-Straße 19
77652 Offenburg
Tel. 07 81 / 9 68 69-60
info@gemibau.de / www.gemibau.de

Wir sind ein größeres Wohnungsunternehmen im mittelbadischen Raum mit einer regen Neubautätigkeit. Wir verwalten mehr als 3.500 Wohnungen.

IMPRESSUM

Bauen Wohnen Leben
Das Mitgliedermagazin der GEMIBAU
Mittelbadische Baugenossenschaft eG

Ausgabe 26: 1_2022
Auflage: 3.350 Stück
Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Herausgeber:
GEMIBAU
Mittelbadische Baugenossenschaft eG
Wilhelm-Bauer-Straße 19
77652 Offenburg
Tel. 0781 96869-60
info@gemibau.de
www.gemibau.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Fred Gresens
Peter Sachs

Gestaltung und Text:
stolp + friends Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Bildnachweis:
Objektfotos GEMIBAU: Fotostudio Klaus Hohnwald
Shutterstock.com: Drpixel, Comanicu Dan,
Serenko Natalia, MockupSpot, MLIN, VictoriaArt,
Christian Gernert, nnattalli, SF photo, Ammit Jack,
batjaket, shockfactor.de, Schira

Druck: X-PRINT Druckerei GmbH,
Im Walsumer Esch 2-6, 49577 Ankum
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



IHRE ANSPRECHPARTNER

Zentrale/Empfang

Claudia Bohr-Bürkle, Tel. 0781 96869-60
oder Tel. 0781 96869-63
claudia.bohr-buerkle@gemibau.de

Unternehmensbereiche

Karen Juhmann
Vermiet- und Beschwerdemanagement,
Mitglieder, Beratung in sozialen Fragen
Tel. 0781 96869-81
karen.juhmann@gemibau.de

Heike Zimmermann
Betriebskosten
Tel. 0781 96869-61
heike.zimmermann@gemibau.de

Tatjana Knorr
Betriebskosten
Tel. 0781 96869-84
tatjana.knorr@gemibau.de

Gerlinde Müller
Betriebskosten
Tel. 0781 96869-79
gerlinde.mueller@gemibau.de

Thomas Fehrenbach
Buchhaltung, Mahnwesen, Dividenden, WOP
Tel. 0781 96869-87
thomas.fehrenbach@gemibau.de

Bestandsbetreuung

Romina Walter
Lahr-West, Kippenheimweiler,
OG-City, OG-Bohlsbach
Tel. 0781 96869-65
romina.walter@gemibau.de

Oliver Stibal
Lahr, Friesenheim, Ettenheim, Herbolzheim
Tel. 0781 96869-75
oliver.stibal@gemibau.de

Frank Berger
OG-Albersbösch, OG-Kreuzschlag,
OG-Hildboltsweier, Durbach,
Ortenberg
Tel. 0781 96869-82
frank.berger@gemibau.de

Onur Akgül
OG-Ost, OG-Uffhofen, Oberkirch, Achern
Tel. 0781 96869-74
onur.akguel@gemibau.de

Vertrieb/Immobilien

Ines Huber
Tel. 0781 96869-66
ines.huber@gemibau.de

Hausmeister

Siegfried Britz, Handy: 0176 196869-40
OG-Uffhofen, OG-Bohlsbach

Lothar Müller, Handy: 0176 196869-42
OG-Stadtmitte/Zentrum, OG-Albersbösch,
OG-Oststadt

Harald Schnell, Handy: 0176 196869-43
OG-Kreuzschlag, OG-Albersbösch
OG-Hildboltsweier, OG-Oststadt

Herbert Oehler, Handy: 0176 196869-39
Lahr